

# Klaus Hinrich Stahmer: Paysages visionaires (1979)

---

## **Paysages visionaires**

*Paysages visionaires* für beliebige Klangerzeuger. Musikalische Graphik. – Otto Heinrich Noetzel Verlag, Wilhelmshaven. – UA Ulm 1982; Dauer variabel

Anders als bei grafischen Partituren, die mehr oder weniger genau das vom Interpreten zu erzeugende Klanggeschehen vorgeben, wird mit „Paysages visionaires“ der Grenzbereich zwischen dem autochthon-visuellen Kunstwerk und der grafischen Notation als Problemfeld gesehen und mit künstlerischen Mitteln ausgelotet. Dabei verschiebt Stahmer die Grenze experimentell so weit in Richtung Bild, dass sich der funktionelle Bezug einer kaum noch als „Partitur“ zu bezeichnenden Grafik zu deren klanglicher Wiedergabe nicht mehr eindeutig herstellen lässt. Höchstens im Sinne künstlerischer Freiheit des bzw. der Interpreten lässt sich assoziativ aus den drei Bildvorlagen heraus noch ein Klanggeschehen entwickeln, welches rückbezüglich vom Hörer synästhetisch mit der Bildvorlage in Verbindung gebracht wird.

